

DIGITALE ERPRESSUNG

Mit dem Internet verbundene Computer sind für viele Arbeitsbereiche wichtig. Damit steigt auch die Gefahr durch Internetkriminalität. Erpresser nutzen dafür oft ein Schadprogramm, das verhindert, dass man an die Daten auf den betroffenen Computern kommt. Wer die Daten zurückhaben möchte, soll Geld zahlen. In Deutschland wurden schon viele Computer angegriffen, zum Beispiel in einem Krankenhaus in Nordrhein-Westfalen und in der Stadt Dettelbach in Franken. Die Betroffenen mussten entscheiden, ob sie das Geld zahlen oder nicht – und haben unterschiedliche Wege gewählt.

MANUSKRIFT

SPRECHERIN:

Alle Patientendaten auf dem **Tablet**: In der Lukas-Klinik in Nordrhein-Westfalen sind die **Akten digital**. Die Ärzte haben direkt **Zugriff** auf die Ergebnisse aller Untersuchungen.

FANNY JÜRGENS (Assistenzärztin):

Ich bekomme die **Befunde** direkt auf das **iPad**. So geht das eben viel schneller.

SPRECHERIN:

Wenn alles funktioniert. Im Februar aber **drang** ein **Virus ins** Computersystem, Typ: „TeslaCrypt“, **Spitzname**: „Locky“. Hier kennt man das Problem: Diese Firma verkauft weltweit **Virenschutzprogramme**. In der Forschungsabteilung sieht man immer öfter: das **Schadprogramm** TeslaCrypt.

CHRISTIAN FUNK (Forschungsleiter Kaspersky):

Wenn diese **Schadsoftware** auf den **Rechner** kommt, wird sie sämtliche Dateien auf dem Rechner **verschlüsseln**, und dann wird man mit einer Meldung **konfrontiert**, man soll bitte einen bestimmten Geldbetrag zahlen, damit man wieder **Hand auf** die Daten **bekommt**.

SPRECHERIN:

Auch das bayerische Städtchen Dettelbach wurde so **erpresst**. Die Stadtverwaltung zahlte **Lösegeld**.

DETTELBACHERIN:

Was meiner Meinung nach sehr **bedenklich** ist, weil wir eben eigentlich uns nicht erpressen lassen sollten.

DETTELBACHER:

Stellen Sie sich mal vor, wenn das **durchgeht**, was da jeder macht. Da sind wir ja gleich 'ne **Bananenrepublik**.

SPRECHERIN:

Zahlen ist die falsche Reaktion, klagen die **Sonderermittler** vom **Landeskriminalamt**.

Video-Thema

Begleitmaterialien

PETER HÄUSINGER (Polizei Würzburg):

Es **animiert zu Wiederholungstaten**. Die **Triebfeder** der **Geldgier** wird da weiter gestärkt von den Erpressern, und das wollen wir unbedingt **vermeiden**.

SPRECHERIN:

Cyberkriminalität nimmt zu: Die Virenschützer sehen mehr als 300.000 Schadprogramme – täglich.

CHRISTIAN FUNK:

Der digitale **Untergrund**, das ist ein eigener Wirtschaftsbereich. Das heißt, dort gibt's entsprechend auch **Services**, die man **in Anspruch nehmen** kann. Es gibt dort Anbieter für Schadsoftware, fertig **konfiguriert** oder mit einer **Aufpreisliste** wie beim Auto beispielsweise.

SPRECHERIN:

Im Lukas-Krankenhaus hat man richtig reagiert: nicht gezahlt, alle Computer **heruntergefahren**, die **Sicherheitskopien aufgespielt**. Nun sollen die Mitarbeiter weitere **Schulungen** bekommen.

TOBIAS HEINTGES (Chefarzt):

Man kann nur die Sicherheit insgesamt erhöhen. Wir sind sicherlich, was die **Auswirkung angeht**, wenn die **IT** nicht mehr funktioniert, sicherlich wesentlich **verwundbarer** als früher. Aber das wird ja ähnlich sein, wenn Sie an die nicht durch Menschen **gesteuerten** Autofahr[t]en zum Beispiel denken. Auch das ist etwas, wo viele hinwollen, aber überlegen Sie nur, wenn das nicht funktioniert, was dann passieren könnte.

SPRECHERIN:

In der Klinik funktionieren die Computer wieder. Es sind keine Daten verloren gegangen. Die Ärzte mit den Tablets drehen wieder ihre **Runden**.

GLOSSAR

Tablet, -s (n., aus dem Englischen) – ein tragbarer Computer, den man durch Berührung des Bildschirms bedienen kann

Akte, -n (f.) – eine Sammlung von Dokumenten zu einem Thema oder Ereignis

digital – hier: elektronisch; virtuell

auf etwas Zugriff haben – etwas nutzen können; etwas nehmen können

Befund, -e (m.) – das medizinische Ergebnis einer Untersuchung

iPad, -s (n.) – Produktname eines → Tablets

in etwas dringen – in etwas (mit Gewalt) hineinkommen

Virus, Viren (n.) – hier: ein böses Programm, das dem Computer schadet

Spitzname, -n (m.) – ein Name, der einer Person aus Spaß gegeben wird

Virenschutzprogramm, -e (n.) – ein Programm, das den Computer vor schädlichen Dateien schützen soll

Schadprogramm, -e (n.) – ein böses Programm, das dem Computer schadet

Schadsoftware (f., nur Singular) – böse Programme, die dem Computer schaden

Rechner, - (m.) – der Computer

etwas verschlüsseln – mit einem Code dafür sorgen, dass etwas nur von bestimmten Leuten gelesen werden kann

jemanden mit etwas konfrontieren – hier: jemanden vor ein Problem stellen

Hand auf etwas bekommen – hier: die Kontrolle über etwas erhalten

jemanden erpressen – jemanden zu etwas zwingen, indem man ihm droht

Lösegeld (m., nur Singular) – das Geld, das man einem Verbrecher zahlen soll, damit man etwas zurückbekommt

bedenklich – so, dass etwas Sorgen macht

etwas durchgehen lassen – etwas akzeptieren, obwohl es falsch ist; nicht schlimm finden, wenn jemand etwas tut

Video-Thema

Begleitmaterialien

Bananenrepublik, -en (f.) – ein Staat, der sehr schlecht funktioniert und über vieles keine Kontrolle hat

Sonderermittler, -/Sonderermittlerin, -nen – ein Polizist/eine Polizistin, der/die nach einem besonderen Verbrechen die Verbrecher sucht

Landeskriminalamt, -ämter (n.) – eine Behörde der Polizei, die es in jedem Bundesland gibt

(jemanden) zu etwas animieren – (jemanden) auffordern, etwas zu tun; bewirken, dass jemand etwas tut

Wiederholungstat, -en (f.) – das Verbrechen, das von einem Verbrecher noch einmal gemacht wird

Triebfeder, -n (f.) – hier: das, was bewirkt, dass jemand etwas tut; die Motivation für ein bestimmtes Handeln

Geldgier (f., nur Singular) – die Tatsache, dass jemand nur daran denkt, wie er noch mehr Geld bekommen kann

etwas vermeiden – dafür sorgen, dass etwas nicht passiert

Untergrund (m., nur Singular) – hier: die Umgebung, in der Menschen heimlich illegale Dinge tun

Service, -s (m., aus dem Englischen) – hier: etwas, das man gegen Bezahlung für jemand anderen tut

etwas in Anspruch nehmen – etwas nutzen

etwas konfigurieren – etwas (zum Beispiel ein Gerät oder ein Programm) richtig einstellen

Aufpreisliste, -n (f.) – eine Liste mit Preisen für bestimmte Änderungen an einem Produkt

etwas herunter|fahren – hier: das System, mit dem ein Computer funktioniert, beenden, damit der Computer ausgeschaltet werden kann

Sicherheitskopie, -n (f.) – eine Kopie, die man für den Fall hergestellt hat, dass man das Original verliert

etwas auf|spielen – hier: ein Programm oder Dateien auf einen Computer bringen

Schulung, -en (f.) – eine Veranstaltung, bei der etwas für einen bestimmten Zweck lernt; eine Fortbildung

Video-Thema

Begleitmaterialien

Auswirkung, -en (f.) – die Wirkung, die auf etwas folgt; die Folge; der Effekt

an|gehen; ... was jemanden/etwas angeht – etwas betreffend; in Bezug auf etwas

IT (f., nur Singular, aus dem Englischen) – Abkürzung für: information technology; die Informationstechnologie; der Bereich, der sich mit Computern und Datenverarbeitung beschäftigt

verwundbar – hier: so, dass etwas leicht angegriffen werden kann

etwas steuern – hier: etwas lenken; etwas kontrollieren

Runde, -en (f.) – hier: ein festgelegter Weg, bei dem man wieder dorthin zurückkommt, wo man losgegangen ist

*Autoren: Marion Hütter /Felix Hartmann
Redaktion: Ingo Pickel*